

Baudenkmäler

- E-1-73-142-1** **Ensemble Ortskern Schlehdorf.** Nach dem großen Ortsbrand des Klosterdorfes am Kochelsee im Jahre 1846 erfolgte ein planmäßiger Wiederaufbau längs der Südseite der Hauptstraße und der beiden schnurgerade nach Südwesten abzweigenden Achsen der See- und Mittelstraße, darüber hinaus auch an der diese Achsen verbindenden Karpfseestraße. Das Planungskonzept - große Einfirsthöfe mit zweigeschossigem massivem Wohnteil und mittelsteilem vorstehendem Satteldach – ist besonders anschaulich an entlang der Seestraße überliefert. Den giebelständigen Bauten sind hier schmale Hausgärten vorgelagert und gleiche Hausabstände definieren die regelmäßige Bebauung. Während dieser Straßenzug wegen des angrenzenden Seeufers nur nordseitig bebaut ist, weist die Mittelstraße größtenteils zu beiden Seiten den einheitlichen Bautyp auf. Einzelne Anwesen stehen hier auch traufseitig zur Straße, dadurch entsteht eine große räumliche Wirkung. Die Karpfseestraße und das zentrale Stück der Hauptstraße, das besonders durch den großen Eckbau des Klostergasthofes geprägt ist, zeigen gleichfalls, wenn auch nicht so deutlich, das einheitliche Gepräge des Ensembles.
- D-1-73-142-22** **Böhmetsäcker.** Bildstock, Satteldachhäuschen mit vergitterter Bildnische, 18. Jh.; an der Straße nach Großweil.
nachqualifiziert
- D-1-73-142-1** **Kirchstraße 7; Kirchstraße 21; Kirchstraße 19; Kirchstraße 6.** Ehem. Augustinerchorherrenstift, jetzt Kloster der Missions-Dominikanerinnen; ehem. Klosterkirche St. Tertulin, jetzt kath. Pfarrkirche, barocker Wandpfeilersaal mit hohen Kapellenabseiten, flachem Chorschluss und klassizisierender westlicher Doppelturmfassade, 1726-80; mit Ausstattung; Klostergebäude, barocke dreigeschossige Dreiflügelanlage, 1717-25, durch Hans Schurr 1926/27 erweitert; mit Ausstattung; Gartenanlagen; Gärtnerhaus, zweigeschossiger putzgegliederter Walmdachbau in historisierenden Formen mit turmartigem Zeltdachanbau, 1912.
nachqualifiziert
- D-1-73-142-2** **Kocheler Straße 15.** Friedhofskapelle Hl. Kreuz, barocker vierkonchiger Zentralbau mit Zwiebelturm, 1693; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-73-142-5** **Kocheler Straße 28.** Bauernhaus, zweigeschossiger putzgegliederter Satteldachbau mit Giebellaube und profilierten Balkenköpfen, nach 1846.
nachqualifiziert

- D-1-73-142-3** **Kocheler Straße 34; Kocheler Straße 34 a; Seestraße 2.** Klostergasthof, zweigeschossiger hakenförmiger Satteldachbau mit historisierender Putzgliederung, 1847 über älterem Kern erbaut, nach Brand 1982 Nordteil des Ostflügels stark erneuert.
nachqualifiziert
- D-1-73-142-23** **Langgwand.** Bildstock-Kapelle, Satteldachbau mit verschaltem Vordach und vergitterter Bildnische, 18. Jh., bez. 1610; an der Straße Schlehdorf-Großweil.
nachqualifiziert
- D-1-73-142-24** **Mittelstraße 30.** Landhaus, zweigeschossiger putzgegliederter Satteldachbau in historisierenden Formen mit Zeltdachturm, Quergiebel-Risalit und hölzernen Veranden, um 1900.
nachqualifiziert
- D-1-73-142-15** **Raut 15.** Landhaus, erdgeschossiger putzgegliederter Walmdachbau mit belvedereartigem Dachaufbau und seeseitiger Freitreppe, von Architekt Mößmer, 1893.
nachqualifiziert
- D-1-73-142-16** **Raut 30.** Landhaus, zweigeschossiger putzgegliederter Bau in historisierenden Formen über hohem Sockelgeschoss mit durchfenstertem Mezzanin, Altane und Freitreppe am risalitartigen Mittelerker, von Fritz Klingholz, 1898.
nachqualifiziert
- D-1-73-142-13** **Seestraße 8.** Haustür, reich geschnitzte Holztüre in klassisierenden Formen mit Oberlicht, nach 1846.
nachqualifiziert
- D-1-73-142-20** **Unterau 21.** Bildstock, Steildachhäuschen mit vergitterter Bildnische, 18. Jh., bez. 1610; bei Haus Nr. 21 an der Straße nach Schlehdorf.
nachqualifiziert
- D-1-73-142-19** **Unterau 42.** Getreidekasten, erdgeschossiger Blockbau, 2. Hälfte 17. Jh., Überbau modern.
nachqualifiziert
- D-1-73-142-17** **Unterau 49.** Kath. Filialkirche St. Andreas, barockisierter Saalbau mit eingezogenem Chor und nördlichem Zwiebelturm, im Kern 15/16. Jh., 1719 erhöht und umgestaltet; mit Ausstattung; Friedhofsmauer, östlicher Bruchsteinmauerzug mit Tuffdeckplatten, 18. Jh.; Grabdenkmal, historisierende Grabstätte der Fam. Jochner mit Hl. Grab, 1902.
nachqualifiziert

D-1-73-142-21 **Unterau 56.** Bildstock, offener Satteldachhäuschen, 18. Jh.; nördlich von Haus Nr. 56.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 15

Bodendenkmäler

- D-1-8333-0054** Höhensiedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung, u.a. der frühen und mittleren Bronzezeit, der Urnenfelderzeit und der späten Latènezeit ("Am Joch").
nachqualifiziert
- D-1-8333-0076** Abgegangenes Kloster des Mittelalters und der frühen Neuzeit ("Augustinerchorherrenstift Schlehdorf").
nachqualifiziert
- D-1-8333-0077** Untertägige frühneuzeitliche Befunde im Bereich von Kloster Schlehdorf mit der ehem. Klosterkirche und Kath. Pfarrkirche St. Tertulin sowie abgegangene Kirche des späten Mittelalters oder der frühen Neuzeit ("St. Einbeth, Wolbeth und Vielbeth").
nachqualifiziert
- D-1-8333-0078** Untertägige frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Friedhofskapelle Hl. Kreuz in Schlehdorf.
nachqualifiziert
- D-1-8333-0081** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Fialkirche St. Andreas in Unterau.
nachqualifiziert
- D-1-8333-0143** Brandopferplatz der Spät- und Endlatènezeit.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 6